

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

stiftete 1501 Georg Grabmer, Kirchherr von Kay, vorher Kaplan der Bürgermesse zu Schärding, nachdem er in der hl. Geistkirche zu besonderen Ehren u. l. Frau, der hl. Thomas, Hieronymus, Elisabeth und Magdalena einen Altar auf seine Kosten hat aufrichten und einweihen lassen, auf diesem die sogenannte Grabmer'sche Messe, die täglich mit und neben der Aßinger'schen Messe gehalten werden solle.<sup>1)</sup>

Als Bürger aus jener Zeit erscheinen urkundlich: Erasmus Angerer, gefessen zu Schärding 1476; Otto Dorfner, Bürger zu Schärding; Hanns Puz, Bürger und 1478 Kämmerer; Bernhard Pöppl; Jörg Mayer von Weihflorian, Hanns am Graben und Jakob Prey, beide des innern Rathes.

Wolfgang Gruber, Zahler des Herzogs Georg von Bayern, zu Schärding, verkauft an Moriz von Tannberg den jüngeren zu Auroszmünster, Pfleger zu Namaringel, Behausung und Stadel zu Auroszmünster; gefiegelt hat der edle, weise Jobst Lagelberger, Gegenschreiber zu Schärding; Zeugen sind: Hanns Harhaymer, Gerichtschreiber, und Stephan Fronhofer, Bruckmeister zu Schärding. Actum 21. Dezember 1498.<sup>2)</sup> Sigmund Grekendorfer, Beneficiat an der Pfarrkirche zu Schärding, und Hanns Grekendorfer, Bürger zu Schärding, verschreiben dem Johann Hutstoc und dessen Schwester Margaretha Berndl, denen sie 20 Pfund Pfennige rechtlich schuldig geworden sind, 1 Pfund jährlicher Gült auf ihrem Hause und der Hoffstatt am Ecke beim Heiligenthor in der Stadt Schärding; actum am Neghdientag 1499, mit dem Insiegel der Stadt Schärding.<sup>3)</sup>

Im Jahre 1490 hatte Herzog Georg vom Landtage eine allgemeine Landsteuer eingefordert, die ihm auch mit einer Summe von 100.270 fl. geleistet wurde. Mit diesem Gelde rüstete der Herzog ein Corps Soldaten aus, 1200 Mann und Pferde stark, lagerte sich mit denselben zu Schärding und fuhr dann mit diesem Corps von Schärding auf 24 Schiffen nach Linz zum römischen Könige Maximilian, um an dem Feldzuge Theil zu nehmen, den dieser Fürst nach dem Tode des ungarischen Königs Mathias Corvinus gegen die Ungarn unternahm, um ihnen die 1485 eroberte Stadt Wien zu entreißen, ja Ungarn selbst zu erobern. Am 19. August 1490 zogen sie in Wien, am 17. November in Stuhlweissenburg ein; aber die ungarischen Eroberungen gingen wieder verloren. Zu Anfang des Jahres 1491 kehrten die Bayern wieder in ihr Vaterland zurück, wo Herzog Albrecht von München dem Löwenbunde bewaffnet gegenüber stand.

Herzog Georg war der Stiftung seines Vaters, der hohen Schule zu Ingolstadt nämlich, von ganzem Herzen zugethan, besserte und mehrte das Ein-

1) Salbuch der geistlichen Stiftungen zu Schärding vom Jahre 1609; im Jahre 1608 wurden beide Messen auf eine vereinigt.

2) Schloßarchiv Auroszmünster, in F. Wirmsberger's Beiträgen zur Genealogie der Dynasten von Tannberg, S. 135.

3) Pergament-Urkunde in der Kirchenlade zu Andorf.